

elephantastisch
Hamm:



alle! für Menschenrechte Menschenrechte für alle!



**HAMMER WOCHEN
GEGEN RASSISMUS**
1. März bis 24. März 2024



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor mehr als 75 Jahren verabschiedeten die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Das Dokument legte erstmals Rechte fest, die für alle Menschen gelten, ohne einen Unterschied aufgrund ihrer Hautfarbe, Sprache, Religion, Herkunft, politischer Überzeugung, ihres Geschlechts oder rassistischer Zuschreibungen zu machen. Ein echter Meilenstein internationaler Politik und für die Demokratie! Für viele von uns erscheinen die Menschenrechte und deren Wahrung heute selbstverständlich, jedoch sind sie in vielen Ländern der Erde bedroht. Leider auch in Deutschland, wo Populisten und Rechtsextreme aus Politik und Gesellschaft rassistische und menschenfeindliche Aussagen immer häufiger unverhohlen tätigen.

Die Hammer Aktionswochen gegen Rassismus setzen unter dem Motto „Alle für Menschenrechte! Menschenrechte für Alle!“ dagegen ein Zeichen. Sie sensibilisieren uns vom 1. bis 24. März in zahlreichen Vorträgen, Lesungen, Diskussionen und Workshops für Diskriminierung in Alltagssituationen und werben für mehr Offenheit und gegenseitigen Respekt. Ich freue mich daher sehr, dass wieder so viele Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen bei uns in Hamm stattfinden. Den Auftakt dazu macht die begehbare Ausstellung „ToleranzRäume“ auf dem Martin-Luther-Platz, die den Begriff Toleranz aus verschiedenen Blickwinkeln anschaulich beleuchtet.

Mein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des „Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit“, die die einzelnen Aktionen wieder mit viel Engagement und in toller Zusammenarbeit auf die Beine gestellt haben. Ihnen wünsche ich gut besuchte Veranstaltungen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregende Gespräche und neue Perspektiven auf dieses so wichtige Thema.

Marc Herter
Oberbürgermeister der Stadt Hamm

Unser Netzwerk

Das „Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit“ wurde 2021 gegründet und setzt sich auf unterschiedlichsten Ebenen für ein rassismus- und diskriminierungskritisches Hamm ein. Wir beraten, unterstützen und vernetzen Menschen, sensibilisieren Organisationen, sowie die breite Öffentlichkeit und setzen uns wissenschaftlich fundiert mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander. Uns verbindet eine diskriminierungskritische Perspektive als wichtiges Querschnittsthema.

Durch gemeinsame öffentliche Aktionen wollen wir ein deutliches Zeichen gegen rassistische Verhältnisse und jegliche Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit setzen und eine kritische Öffentlichkeit herstellen. Zudem entwickeln wir Handlungsstrategien gegen Diskriminierung und setzen uns für eine offene, demokratische Gesellschaft ein. Dazu gehören Solidarität, gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Ressourcen und der Schutz der Würde aller Menschen, unabhängig von Diversitätsmerkmalen. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und vertreten dies nach innen und außen. Wir wollen Menschen in Hamm in ihrer rassismuskritischen Haltung stärken und unterstützen.



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



Programmübersicht:

Freitag, 1. März 2024, 18.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung
mit anschließender Führung
durch die Ausstellung
„ToleranzRäume“
Martin-Luther-Platz

Dienstag, 5. März 2024, 9.00 – 13.00 Uhr

Vortrag
Input zur Ülkücü Bewegung

Dienstag, 5. März 2024, 9.00 – 16.00 Uhr

Workshop
Dem Nahostkonflikt Raum geben –
Israel und Palästina besprechbar machen

Dienstag, 5. März

Bin ich Rechts? – Klassenraumtheater

Mittwoch, 6. März 2024, 16.00 – 19.00 Uhr

„Rhetorik gegen Rechts“ – Argumentationstraining

Mittwoch 6. März / Donnerstag, 7. März 2024

Workshop mit den Zweitzeugen e.V.

Donnerstag, 7. März 2024, 9.00 – 13.00 Uhr

Workshop
Mehrsprachiges Erzählen

Donnerstag, 7. März 2024, 17.00 Uhr

Babylon! Oder: wie bellt ein Hund auf Arabisch?
Erzähltheater

Freitag, 8. März 2024, 9.00 – 13.00 Uhr

Workshop
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita

Freitag, 8. März 2024, 16.00 – 18.00 Uhr

Workshop des Integrationsrates der Stadt Hamm
Was ihr nicht seht –
Rassismuserfahrungen bewusst machen

Montag, 11. März 2024, 9.00 – 14.00 Uhr

Workshop
Kindheit und Jugend aus der interkulturellen Perspektive

Montag, 11. März 2024, 14.00 Uhr

Kranzniederlegung
Stele am Hafen

Montag, 11. März 2024, 15.00 – 18.00 Uhr

Workshop Teil 1
Anti Bias –
Mit Haltung gegen Vorurteile und Diskriminierung

Dienstag, 12. März 2024, 9.00 – 14.00 Uhr

**Großes Lokaltreffen „Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage“**

für die Netzwerkschulen in Hamm
Mittwoch, 13. März 2024, 10.00 Uhr
The Power of Rap -
Empowerment-Workshop

Mittwoch, 13. März 2024, 15.00 Uhr

Workshop Teil 2
Anti Bias –
Mit Haltung gegen Vorurteile und Diskriminierung

Freitag, 15. März 2024, 18.00 Uhr

Lesung
Alice Hasters - Identitätskrise

Freitag, 15. März 2024, 17.00 Uhr

Nur Täter, keine Opfer?
Zeitzeugen-Gespräch mit Ibrahim Arslan

Samstag, 16. März 2024, 16.30 Uhr – 19.30 Uhr

Antimuslimischer Rassismus -
Ursprung, Ausdrucksformen und Handlungsoptionen

Samstag, 16. März/Sonntag 17. März 2024,
9.00 – 16.00 Uhr

Workshop
„Me, myself & der Rassismus“

Montag, 18. März 2024, 15.00 – 18.00 Uhr

Vielfalt total - Das intersektionale Spiel
Spielenachmittag für Pädagogische Fachkräfte

Montag, 18. März 2024, 18.00 Uhr

Rassismus von gestern bis heute
Lesung + Diskussion

Dienstag, 19. März 2024, 10.00 – 12.00 Uhr

Vortrag
(Un-)Sichtbar:
Alltagsrassismus und Umgang
mit struktureller Diskriminierung im Arbeitsalltag

Donnerstag, 21. März 2024, 10.00 – 13.00 Uhr

Große Abschlussveranstaltung der Schulen

Freitag, 22. März 2024, 11.00 Uhr

Filmbesprechung
„Der vermessene Mensch“
Mit anschließender Diskussion

Für alle Veranstaltungen gilt: Der Eintritt ist frei!

ToleranzRäume

Vom 1. – 24. März 2024 in Hamm

Eine Ausstellung im öffentlichen Raum

Martin-Luther-Platz

Das Thema der Ausstellung betrifft jede:n Einzelne:n von uns täglich, denn wir alle wollen mit Respekt und Toleranz behandelt werden. Die Ausstellung kommt zu den Menschen und möchte alle Besucher:innen – von Schulkind bis Rentner:in – anregen, über Fragen wie „Was ist Toleranz?“, „Wie begegne ich meinem Gegenüber mit Respekt?“, „Wie können wir Konflikte gewaltfrei aushandeln?“ aber auch „Wo liegen die Grenzen der Toleranz?“ nachzudenken.

Was können wir tolerieren?

Toleranz wird in den ToleranzRäumen auch ganz klar als Verhandlungssache betrachtet. Nicht alle müssen oder können alles tolerieren. Deshalb werden auch die Grenzen der Toleranz beleuchtet: Was kann und will unsere Gesellschaft aushalten? Und was ich selbst? An manchen Grundlagen kann, darf nicht gerüttelt werden. Das gilt für unser Grundgesetz und die darin festgehaltenen Grundrechte.

Inspiration für den Alltag

Besucher:innen sollen Inspiration erhalten, wie sie selbst sich im Kleinen und Großen für mehr Respekt und gesellschaftliche Toleranz einsetzen können. Denn jede:r einzelne von uns hat die Macht, unser Zusammenleben ein bisschen besser zu machen. Das ist die wichtigste Botschaft der ToleranzRäume.

Bunte Container - buntes Programm

Zusätzlich zum bunten Veranstaltungsprogramm der Hammer Wochen gegen Rassismus werden auch Workshops und Führungen zu der und durch die Ausstellung angeboten. Organisiert wird das Projekt durch den gemeinnützigen Verein Toleranz-Tunnel e.V.

TOLERANZ 

RÄUME

Vorträge, Diskussionen & Workshops

Freitag, 1. März 2024, 18.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung ToleranzRäume

Martin-Luther-Platz

Von der Gesellschaft für die Gesellschaft – wir alle für mehr Respekt und Toleranz in unserem Alltag.
Die Ausstellung ToleranzRäume kommt in die Mitte Hamms und lädt Menschen aus allen Lebenswelten ein, zu erleben und zu diskutieren, wie Toleranz in unserem Zusammenleben funktionieren kann, aber auch wo sie ihre Grenzen hat.



**WE'RE
OPEN
!?**



<https://www.toleranzraeume.org/>

TOLERANZ

RÄUME

Vorträge, Diskussionen & Workshops

Dienstag, 5. März 2024, 9.00 – 13.00 Uhr

Vortrag/Workshop

Die „Ülkücü Bewegung“

Im Vortrag zur „Ülkücü Bewegung“ wird zunächst auf die Ideologie der Bewegung eingegangen. Hier steht die sogenannte „Türkisch-Islamische Synthese“ im Vordergrund. Anschließend gibt es einen Einblick in die Organisationsstruktur der „Ülkücü-Bewegung“ in der BRD. Im Fokus stehen hier die Gewalt u. Terror bis in die 90er Jahre und der Strategiewechsel in den 1990er Jahren hin zum „legalistischen Islamismus“. Es wird eine Einschätzung über aktuelle und zukünftige Entwicklungen gegeben und die Teilnehmenden werden über die Symboliken der Anhänger:innen aufgeklärt. Abschließend wird ein Vergleich zwischen dem „deutschen“ und „türkischen“ Rechtsextremismus angestellt und wir sprechen über Möglichkeiten der Prävention.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit
Wo? Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm
Für wen? Interessierte aus Politik und Verwaltung, Interessierte Bürger:innen
Anmeldung: <https://gstoo.de/uelkuecue>



Dienstag, 5. März 2024, 9.00 – 16.00 Uhr

Dem Nahostkonflikt Raum geben - Israel und Palästina besprechbar machen

Die Fortbildung stellt die Frage nach Bezügen zum Nahostkonflikt in Deutschland in den Mittelpunkt. Ausgehend von den Ereignissen seit dem Angriff der Hamas am 7.10.23 und der darauffolgenden Offensive in Gaza skizzieren wir die Herausforderung, in Deutschland über Israel und Palästina zu sprechen. Warum es sich trotz dieser Herausforderungen lohnt, dem Thema in der pädagogischen Arbeit Raum zu geben, zeigen wir anhand unserer Bildungsmaterialien „Israel-Palästina-Bildungsvideos“. Wir stellen das Material und die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen vor und gehen dabei besonders auf die Frage ein, welche verschiedenen Perspektiven auf den Konflikt es in Deutschland gibt, wie sie einzuordnen sind und wie wir sie pädagogisch bearbeiten können. Wir stellen einige Methoden genauer vor und diskutieren Möglichkeiten und Grenzen ihrer Anwendung. Teilnehmende laden wir ein, herausfordernde Situationen, die sie erlebt haben, oder Fragen zu ihrer pädagogischen Praxis mitzubringen, von denen wir einige in der Gruppe diskutieren und Handlungsempfehlungen dazu entwickeln werden. Darüber hinaus schaffen wir Raum für die Teilnehmenden, sich zu vernetzen.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit
in Kooperation mit der VHS Hamm
Wo? VHS Hamm
Für wen? Für Lehrer:innen und Multiplikator:innen zum Nahostkonflikt
Anmeldung: <https://gstoo.de/IsraelPalaestinaBildungsvideos>



Mittwoch, 6. März 2024, 16.00 – 19.00 Uhr

„Rhetorik gegen Rechts“ – Argumentationstraining

Zur argumentativen Stärkung hat Romeo Franz das Argumentationstraining „Rhetorik gegen rechts“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit einem Coach bietet er ein dreistündiges Training an, bei dem eigene Erfahrungen und Begegnungen mit plakativen Äußerungen und Vorurteilen besprochen und durch Rollenspiele praxisnah nachgestellt werden. Im Nachgang werden anhand der praktischen Übung Strategien und Argumentationshilfen erarbeitet und geübt. Alle Teilnehmer*innen erhalten somit verbale Werkzeuge, um bei populistischen und rechtsextremen Äußerungen nicht zu verstummen.

Referent: Romeo Franz

Veranstalter: Martin-Luther-Schule Hamm

Wo? Martin Luther Schule, Bockelweg 83, 59073 Hamm

Für wen? Für Jugendliche, interessierte Bürger:innen und Multiplikator:innen

Anmeldung: <https://gstoo.de/RhetorikgegenRechts>



Donnerstag, 7. März 2024, 9.00 – 13.00 Uhr



Workshop Mehrsprachiges Erzählen

Erzählen ist eine der ältesten Kunstformen des Menschen. Dies gilt für alle Kulturkreise der Welt.

Was ist aber, wenn nicht alle die gleiche Sprache sprechen und verstehen?

Wie kann ich Menschen mit unterschiedlichen Herkunftssprachen mit ihren Sprachen abholen und einbeziehen?

Welche Mittel gibt es jenseits von gesprochener Sprache?

In diesem Workshop lernen wir etwas über die Kunst des Erzählens, Körpersprache, non-verbale Kommunikation, Settings und Atmosphäre, Bildhaftigkeit, Einsatz von Sounds und Wiederholungen, Möglichkeiten der Präsentation.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Wo? Theaterladen des Treibkraft-Theaters, Am Stadtbad 4, 59065 Hamm

Für wen? Für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen, Multiplikator:innen, Eltern

Anmeldung: <https://gstoo.de/MehrsprachigesErzaehlen>



Vorträge, Diskussionen & Workshops

Donnerstag, 7. März 2024, 17.00 Uhr

Babylon!

Oder: wie bellt ein Hund auf Arabisch?

„Der Turmbau zu Babel“



Virtuos und pointiert erzählen Taoufik Moumina und Matthias Damberg Geschichten auf Arabisch, Französisch und natürlich Deutsch - voller Humor über die menschliche Sprachverwirrung. Wie bellt der Hund auf Arabisch? Was vermag die Kraft des Trommeln? Wohin führen tragikomische Missverständnisse?

Neben großer Unterhaltsamkeit sorgt „Babylon“ auch für inhaltlichen Tiefgang. Ganz nebenbei plaudern die beiden Erzähler vom Treibkraft.Theater über die Sitten des Menschen, seine Religionen und das Menschsein heute – jeweils aus der Perspektive ihrer Biographie, ihrer marokkanisch-muslimischen und deutsch-christlichen Ursprungskultur. Und landen dabei unvermittelt bei Nathans Ringparabel, die Nathan der Weise dem Sultan Saladin erzählt. Und kommen so zur einfachen Erkenntnis: Wir sind alle gleich vor Gott und es ist dumm, einander die Würde abzusprechen und sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen!

Spiel: Taoufik Moumina, Matthias Damberg • Outside Eye: Katja Ahlers • Grafik: Eva Künzel / Erpho Bell

Eine Produktion des Treibkraft-Theaters

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Wo? Jugendkirche, Martin-Luther-Platz

Für wen? Für Erwachsene, die ganze Familie und Schulklassen

Anmeldung: <https://gstoo.de/Babylon>



Freitag, 8. März 2024, 9.00 – 12.00 Uhr

Workshop

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita

Reflexive und methodische Anregungen für einen diskriminierungskritischen Kita-Alltag

Junge Kinder haben Gemeinsamkeiten und sie unterscheiden sich, hierzu machen Kinder bereits in der Kita Erfahrungen. Und sie ziehen Schlüsse daraus, wie um sie herum auf diese Vielfalt der Menschen Bezug genommen wird. Sie nehmen wahr, ob dies freundlich und bestärkend geschieht, oder abschätzig und ablehnend und inwiefern die Bewertungen ihnen und ihrer Familie gelten. Sie konstruieren daraus ihr Bild von anderen Menschen und von sich selbst. Sind Bewertungen über sie und ihre Familie negativ, so haben sie es schwer, ein positives Selbstbild zu entwickeln und sich mit Lust und Neugier auf Bildungsprozesse einzulassen. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung setzt an der in Kindergruppen vorhandenen Vielfalt an und gibt Hinweise, wie Kinder in ihren Identitäten zu bestärken sind und Unterschiede aktiv erleben können und wie Abwertung und Ausgrenzung in der Kita entgegengewirkt werden kann.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit
Wo? Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm
Für wen? Für pädagogische Fachkräfte in Kitas, Multiplikator:innen, interessierte Eltern
Anmeldung: <https://gstoo.de/VorurteilsbewussteBildungundErziehunginderKita>



Freitag, 8. März 2024, 16.00 – 18.00 Uhr

Was ihr nicht seht - Rassismuserfahrungen bewusst machen

Workshop des Integrationsrates der Stadt Hamm

Alltagsrassismus hat viele Gesichter und wirkt sich oft lebenslang negativ auf die Betroffenen aus. Für die Mehrheitsgesellschaft sind diese täglichen Nadelstiche oft unsichtbar. Die Veranstaltung soll den Besucher:innen die Möglichkeit geben, aktiv mitzuwirken. Hierzu werden Info-Stände aufgebaut, wo sich Betroffene auf vorbereiteten Tafeln mit ihren Meinungen, Ideen und Erfahrungen einbringen können. Die Ergebnisse der Beiträge möchte der Integrationsrat später zusammenfassen und auswerten. Die Auswertung wird bei einer der nächsten Integrationsratssitzungen vorgestellt.

Veranstalter: Integrationsrat der Stadt Hamm
Wo? Stadtteilzentrum Hamm-Westen, Wilhelmstraße 21, 59067 Hamm
Für wen? Bürger:innen der Stadt Hamm,
Vertreter:innen der Migrant*innenorganisationen, Vereine, Verbände und Parteien
Anmeldung: <https://gstoo.de/wasihrnichtseht>



Vorträge, Diskussionen & Workshops

Montag, 11. März 2024, 9.00 – 15.00 Uhr

Kindheit und Jugend aus der interkulturellen Perspektive Workshop

Was bedeutet Interkulturelle Kompetenz im Lebens- und Berufsalltag? Welche Missverständnisse und Konflikte entstehen in der gemeinsamen Arbeit? Wie kann man miteinander umgehen, Konflikte vermeiden? Was bedeutet dies konkret für mich und meinen Berufsalltag?

Kinder sind die Zukunft einer Gesellschaft. Wie aber wird Kindheit in den verschiedenen Kulturen gesehen und Bewertet? Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten haben Kinder? Gibt es Kindheit und Jugend weltweit? Was bedeutet dies für den Stellenwert und die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen in unserer Gesellschaft?

Referentin: Sandra de Vries

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit
Wo? Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm
Für wen? Für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen,
Multiplikator:innen, interessierte Eltern, interessierte Bürger:innen

Anmeldung: <https://gstoo.de/kindheitjugend>



Montag, 11. März 2024, 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 13. März 2024, 15.00 – 18.00 Uhr

Anti Bias - Mit Haltung gegen Vorurteile und Diskriminierung

Der Anti-Bias-Ansatz stellt zunächst die Reflexion und Entwicklung der eigenen Haltung in den Mittelpunkt. Durch praktische Übungen und die Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen werden eigene Privilegien und/oder diskriminierende Erfahrungen bewusst gemacht. Auf dieser Basis können Strukturen erkannt und Muster aufgebrochen werden, um gegen Rassismus und andere Formen der Diskriminierung aktiv zu werden.

Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden die Grundannahmen des Anti Bias Ansatzes kennenlernen und in einer kurzen Übung vermittelt bekommen, was die dem Ansatz zugrunde liegende Haltung bedeutet: „Anti-Bias ist eine lebenslange Reise, die bei mir selbst beginnt.“

**Referent:innen: Sandra Godau-Geppert, Kommunales Integrationszentrum
Matthias Damberg, Theater-Treibkraft**

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit
Wo? Theaterladen des Treibkraft-Theaters, Am Stadtbad 4, 59065 Hamm
Für wen? Interessierte Bürger:innen, pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen,
Multiplikator:innen, interessierte Eltern

Anmeldung
Workshop 1: <https://gstoo.de/AntiBiasWorkshop1>

Anmeldung
Workshop 2: <https://gstoo.de/AntiBiasWorkshop2>



Vorträge, Diskussionen & Workshops

Freitag, 15. März 2024, 18.00 Uhr

Aufklärung, Verarbeitung und Erinnerung an rassistisch motivierte Anschläge als gesellschaftliche Herausforderung.

Workshop & Gespräch mit Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags von Mölln (1992)

Programm: Filmvorführung „Der zweite Anschlag“

Ibrahim Arslan überlebte als Kind den Brandanschlag auf sein Elternhaus in Mölln, bei dem drei Mitglieder seiner Familie starben. Heute sagt er, seine Familie habe nicht nur einen, sondern zwei Anschläge erlitten. Nachdem die Molotowcocktails erloschen waren, wurden die Arslans ein weiteres Mal zum Ziel von Attacken: aus Medien, Politik und Gesellschaft. Diese Attacken waren schlimmer als die Brandsätze, denn sie wären vermeidbar gewesen, sagt Arslan. Mala Reinhardt fragt in ihrem Film, warum viele Opfer rechtsradikaler Gewalt bis heute die gleichen Erfahrungen machen müssen, angefeindet und kriminalisiert werden. Mit beeindruckender Klarheit analysieren die Betroffenen, die sich inzwischen untereinander vernetzt haben, welche Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass Rassismus hierzulande noch immer gesellschaftsfähig ist. Nun gilt es, zuzuhören.

Workshop zum Film & Diskussion mit Ibrahim Arslan über seine Erlebnisse als Überlebender des Brandanschlags von Mölln
Das Gespräch ist Bestandteil der Gesprächsreihe „Kultur, Religion, Moral oder Kapital – Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ am Märkischen Gymnasium.

Veranstalter: Märkisches Gymnasium Hamm

Wo? Märkisches Gymnasium, Wilhelm-Liebknecht-Str. 11, 59067 Hamm

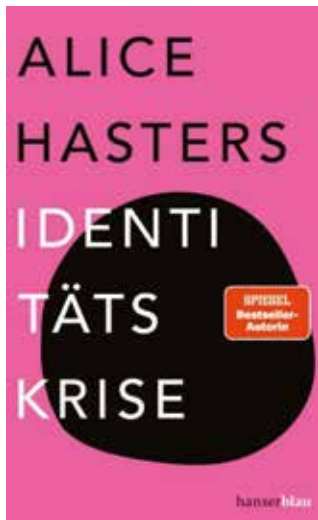
Für wen? Interessierte Bürger:innen

Anmeldung: Nicht erforderlich



Freitag, 15. März 2023, 18.00 Uhr

Lesung: Alice Hasters - Identitätskrise



Der Duden beschreibt Identität mit: „Völlige Übereinstimmung mit dem, was man ist oder als was man bezeichnet wird“. Alice Hasters' These lautet wiederum: „Identität ist eine Geschichte, die man über sich erzählt.“ Doch was passiert mit einer Person, deren Geschichte nicht (mehr) gehört wird oder nicht mehr in das sich verändernde Gesellschaftsbild passt? Was dabei gerne galant ignoriert wird: Auch weiße Menschen stecken in eben jener Identitätskrise. Und zwar so heftig wie ein schlecht gelaunter Teenager in der Pubertät. Sie kommt zum Beispiel in starken Emotionen zum Vorschein, wenn über Gendern, Gleichberechtigung und Rassismus diskutiert wird. Auslöser ist die Erkenntnis, dass ihre (weiße) Perspektive nicht allgemeingültig ist. Und dass ihre Vorstellung von Fortschritt und Freiheit durch Kapitalismus und Globalisierung die Unterdrückung Dritter als Konsequenz hat. Anstatt sich jedoch angemessen mit diesen Gefühlen auseinanderzusetzen, klammern sich viele am Status Quo fest und blockieren gesellschaftlichen Fortschritt – der durch die voranschreitende Klimakrise zusätzlich an Dringlichkeit gewinnt. Und noch schlimmer: Sie radikalieren sich zunehmend. Die Identität ist zentral im Diskurs um den nationalen sowie globalen Rechtsruck. Es ist kein Zufall, dass ein Zweig der rechten Bewegung sich identitär nennt. Alice Hasters überträgt das Konzept der persönlichen Identitätskrise auf unser westliches politisches System und proklamiert ein neues Wir – ein Wir, das alle mitmeint, einen Zugehörigkeitsrahmen setzt, in dem wir lernen, Mehrdeutigkeit auszuhalten. Erst dann erschaffen wir als Gesellschaft ein neues Selbstbild und finden den Mut, gemeinsam nach vorne zu blicken.



ALICE HASTERS wurde 1989 in Köln geboren. Sie lebt und arbeitet als freie Autorin, Moderatorin und Speakerin in Berlin. Nach ihrem Journalismusstudium arbeitete Hasters u. a. für die Tagesschau und das Jugendprogramm Funk. Mittlerweile entwickelt sie Social-Media-Formate für den RBB und Deutschlandfunk Nova.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit
Wo? Stadtteilzentrum Feidik Forum, Feidikstraße 27, 59065 Hamm
Für wen? Interessierte Bürger:innen
Anmeldung: https://gstoo.de/identitaetskrise_Lesung



Vorträge, Diskussionen & Workshops

Samstag, 16. März 2024, 16.30 Uhr – 19.30 Uhr

Antimuslimischer Rassismus – Ursprung, Ausdrucksformen und Handlungsoptionen

Im Vortrag werden wir die spezifischen Mechanismen und Funktionen unterschiedlicher Formen des antimuslimischen Rassismus behandeln.

Wo hat der antimuslimische Rassismus seinen Ursprung und in welchem Verhältnis stehen die Bezeichnungen „Islamkritik“, „Islamophobie“, „Islamfeindlichkeit“, „Muslimfeindlichkeit“ etc. zueinander, die oft synonym verwendet werden?

Antimuslimischer Rassismus betrifft nicht nur Menschen muslimischen Glaubens, sondern auch Menschen, die als solche gelesen werden. Der Rassismus drückt sich auf unterschiedliche Art und Weise aus.

Der Vortrag soll den Teilnehmer*innen so die Möglichkeit geben, die Ausdrucksformen und Mechanismen von antimuslimischem Rassismus auf interpersoneller, institutioneller und struktureller Ebene kennenzulernen sowie Wege und Handlungsoptionen anbieten, diesen Mechanismen theoretisch und praktisch entgegenzuwirken.

Zum Abschluss unseres Programms möchten wir im Rahmen des Fastenmonats Ramadan ein gemeinsames Fastenbrechen veranstalten, wobei auch für vegane Speisen gesorgt wird.

Referent: **Talha Taskinsoy**

Talha Taşkınsoy ist Islamischer Theologe, Pädagoge und als Bildungsreferent bei der Bildungsstätte Anne-Frank in Frankfurt tätig.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit in Kooperation mit den Jugendgruppen der Moscheen IGMG Herringen und DITIB Pelkum

Wo? Café De-Wendel im CreativRevier Heinrich Robert

Für wen? Jugendliche, Personen mit Rassismuserfahrungen, Zeugen von Rassismus und Interessierte

Anmeldung: <https://gstoo.de/antimuslimischerrassismus>



Samstag, 16. März / Sonntag 17. März 2024

Workshop „Me, myself & der Rassismus“

Wie schön wäre eine Welt ohne Rassismus. Aber wo anfangen, wenn nicht bei uns selbst? Niemand von uns ist frei von rassistischem Handeln, Sprechen, Denken. Doch der Widerstand, sich hiermit auseinanderzusetzen, ist oft viel zu groß: Sofort schaltet unser Hirn auf Kampf/Flucht/Einfrieren um. Und gleichzeitig kann nur durch eine ernsthafte und ehrliche Auseinandersetzung eine Welt entstehen, die sich von den Strukturen des Rassismus und der Diskriminierung befreit.

Unser Arbeits- und Alltagsgeschehen fußt auf dem Zusammenkommen verschiedenster Menschen und damit auch gesellschaftlicher Positionierungen. Zu unseren Zielen gehören die Förderung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Doch hierzu bedarf es neben einer generellen Wertschätzung insbesondere die Förderung von Vielfalt, besonders auch durch Antidiskriminierung und Antirassismus.

Methodisch abwechslungsreich geht es neben einer Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten des Rassismus auch um eine Auseinandersetzung mit uns selbst. Der Workshop bietet den Teilnehmenden einen vertrauensvollen Rahmen, um sich diesen Themen und der dazu nötigen Tiefe und Verletzlichkeit zu widmen. Hierzu gehört auch eine Auseinandersetzung mit eigenen auftretenden Abwehr-Mechanismen und den zugrundeliegenden Bedürfnissen.

Referenten: Danny Friedrich & Birgit Axler-Cohnitz

Veranstalter: Bildungswerk für Theater und Kultur in Kooperation mit dem Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Wo? Bildungswerk für Theater und Kultur, Gustav-Heinemann-Straße 15, 59065 Hamm

Für wen? Interessierte Bürger:innen, Multiplikator:innen

Anmeldung: E-Mail: info@btk-hamm.de, Tel. 02381 44893

Vorträge, Diskussionen & Workshops

Montag, 18. März 2024, 15.00 – 18.00 Uhr

Vielfalt total - Das intersektionale Spiel

Spielnachmittag für Pädagogische Fachkräfte

„Vielfalt total – Das intersektionale Spiel“ ist ein **Gesellschaftsspiel**, welches Fragen zu den Themenbereichen **„Migration, Gender und soziale Herkunft“** aufwirft und dazu anregt, sich mit überschneidenden Diskriminierungsmechanismen auseinanderzusetzen. Dies geschieht ausgehend von drei zentralen didaktischen Zielen in der **Auseinandersetzung mit Diskriminierung**:

1. Hinsehen/Herausfinden
2. Haltung annehmen
3. Handeln.

Das Spiel bewegt sich vornehmlich im Zielbereich eins, also In erster Linie werden die Teilnehmenden dazu motiviert, in einen Denkprozess über Diskriminierung und Differenz einzusteigen, Berührungspunkte abzubauen und Fragen aufzuwerfen, die Lust auf eine weitere Auseinandersetzung machen. Deshalb muss das Spiel immer in einen längeren Arbeitsprozess eingebunden werden und kann nicht für sich allein stehen.

Das Spiel kann für den Einsatz im Unterricht, in der Jugendarbeit oder in der Betreuung im KI ausgeliehen werden.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Wo? Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm

Für wen? Pädagogische Fachkräfte aus Schule und Jugendarbeit, Multiplikator:innen

Anmeldung: <https://gstoo.de/SpielnachmittagfuerPaedagogischeFachkraefte>



Montag, 18. März 2024, 17.30 Uhr

Rassismus von gestern bis heute

Lesung und Diskussion mit Serge Palasie



Flüchtlingshilfe e.V. und FUGe Hamm laden im Rahmen der Hammer Wochen gegen Rassismus zu einer Lesung und Diskussion über „Rassismus von gestern bis heute“ mit Serge Palasie, Eine Welt Netz NRW, ein.

Der Rassismus hat nach dem Sklavenhandel und im Lauf der Geschichte viele Gesichter. Der „moderne“ Rassismus ist heute in weißen Gesellschaften nicht nur in allen Abstufungen vorhanden, sondern gewinnt sogar wieder an politischem Gewicht – auch in Deutschland.

Wieso hält sich Rassismus so hartnäckig? Wie werden von Rassismus potenziell betroffene Menschen in Deutschland in ihrem alltäglichen Leben beeinflusst? Was kann Antirassismuserbeit in Deutschland leisten und was nicht? Kann Rassismus überwunden werden, ohne die global-ökonomischen Realitäten, die auch maßgeblich auf koloniale Umverteilungsprozesse zurückgehen, anzutasten?

Um Fragen wie diese geht es in diesem Abendgespräch mit Serge Palasie, Fachpromotor für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Fokus Afrika vom Eine Welt Netz NRW.

Wo? Flüchtlingshilfe Hamm, Hohestraße 33, 59065 Hamm
Anmeldung: dacostamelo@fuge-hamm.de

Im Rahmen des Promotor:innen-Programms für interkulturelle Öffnung im Regierungsbezirk Arnsberg und in Kooperation mit dem „Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit“

Vorträge, Diskussionen & Workshops

Dienstag, 19. März 2024, 10.00 Uhr

Vortrag

(Un-)Sichtbar: Alltagsrassismus und Umgang mit struktureller Diskriminierung im Arbeitsalltag

Alltagsrassismus und strukturelle Diskriminierung sind nicht immer leicht zu erkennen, vor allem dann nicht, wenn man nicht selber davon betroffen ist. Sie können sich deutlich in Form von Beleidigungen und herabwürdigenden Handlungen zeigen, doch erscheinen sie auch ganz subtil. In vielen Witzen und unbewusst geäußerten Vorurteilen, aber auch im – bewussten – „Übersehen“ und Nicht-Beachten von Menschen of Color kommt Alltagsrassismus zum Vorschein.

In unserer Arbeit und im Alltag begegnen wir häufig Menschen, die diesen Verletzungen täglich ausgesetzt sind. Dieser Vortrag möchte für die oft unbewusste und unsichtbare Form von Diskriminierung und Rassismus sensibilisieren ohne den Zeigefinger zu erheben.

Referentin: Sandra Godau-Geppert

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Wo? Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm

Für wen? Interessierte aus Politik und Verwaltung, Pädagogische Fachkräfte aus Schule und Jugendarbeit, Multiplikator:innen, interessierte Bürger:innen

Anmeldung: https://gstoo.de/Un_Sichtbar_AlltagsrassismusundUmgangmitstruktureller_DiskriminierungimArbeitsalltag_Vortrag



Veranstaltungen in und für Schulen und Bildungseinrichtungen

Dienstag, 5. März 2024, Freitag, 8. März, Mittwoch, 06. März 2024, Dienstag, 19. März 2024, Donnerstag, 21. März 2024, Freitag, 22. März 2024 – vormittags

Bin ich Rechts? - Treibkraft-Theater
Sophie-Scholl Gesamtschule

Das Klassenzimmerstück „Bin ich rechts?“ fragt danach, wie politische Haltung und politische Lager entstehen. Die Aufführungen sind so angelegt, dass sie in einer politischen Wertediskussion enden, die den Schülerinnen und Schülern helfen soll, die eigenen politischen Haltungen zuzuordnen.

Teilnahme nach Absprache: Bei Interesse bitte E-Mail an post@treibkraft-theater.de

Mittwoch, 6. März 2024/Donnerstag 7. März 2024, 9.00 – 13.00 Uhr

Workshop mit den Zweitzeugen e.V.
Arnold-Freymuth-Gesamtschule

ZWEITZEUGEN e.V. erzählt in analogen wie digitalen Bildungsprojekten aus der Zeit des Nationalsozialismus und ermöglicht – persönlich und einfühlsam – Lebensgeschichten Holocaust-Überlebender kennenzulernen und diese zu bewahren. Der Verein sensibilisiert (junge) Menschen für Antisemitismus und Rassismus, sie werden ermutigt, die Geschichten als zweite Zeug:innen – Zweitzeug:innen – weiterzugeben, selbst aktiv zu werden und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Dienstag, 12. März 2024, 8.30 – 14.00 Uhr

Großes Lokaltreffen „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ für die Netzwerkschulen in Hamm

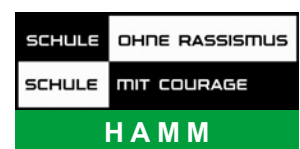
8.30 Uhr	Begrüßung	12.30 Uhr	Best Practice aus den Schulen und Markt der Möglichkeiten
8.45 Uhr	Künstlerischer Impuls		
9.15 Uhr	Workshop-Phase	14.00 Uhr	Ende
11.45 Uhr	Mittagspause		

Workshops:

Empowerment-Workshop (für Schüler:innen)
Critical Whiteness und Powersharing (Für Schüler:innen und Pädagogische Fachkräfte)
Respekt und Anerkennung (Für Schüler:innen)
Neustart SoR-SmC (Für Schüler:innen und Pädagogische Fachkräfte)
Rassismus im Klassenzimmer (Für Pädagogische Fachkräfte)

Führung und Workshop:
Toleranzräume (Für Schüler:innen und Pädagogische Fachkräfte)

Veranstalter: Regionalkoordination SoR-SmC Hamm
Wo? Im Pädagogischen Zentrum, Stadthausstraße 3, 59065 Hamm



Schule ohne Rassismus
– Schule mit Courage

Veranstaltungen in und für Schulen und Bildungseinrichtungen

Mittwoch, 13. März 2024

The Power of Rap

Kann Rap auch Empowerment sein? Was braucht es, um einen eigenen Song zu produzieren? Und wie kann Rap das Potenzial eurer Gruppe entfalten?

In diesem Workshop geht es um Rap als kreatives Ausdrucksmittel und seine empowernde Wirkung im Kontext der Jugendkultur Hip-Hop. Die Teilnehmenden lernen das Schreiben von Raptexten als Spiegel ihrer eigenen Lebensrealitäten kennen und sammeln Erfolgserlebnisse im künstlerischen Schaffungsprozess. Das Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel fördert sowohl die Selbstwirksamkeitserfahrungen als auch die Teamfähigkeit. Am Ende stehen ein gemeinsamer Song bzw. mehrere Kleingruppensongs die, je nach Format, professionell aufgenommen und/oder im Rahmen einer Aufführung vor Publikum präsentiert werden.

Jede:r kann rappen! Dieser Workshop ist der Beweis.

Veranstalter: Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit in Kooperation mit dem Märkischen Gymnasium
Wo? Märkisches Gymnasium

Freitag, 15. März 2024, 18.00 Uhr

Nur Täter, keine Opfer?

Aufklärung, Verarbeitung und Erinnerung an rassistisch motivierte Anschläge als gesellschaftliche Herausforderung. Workshop & Gespräch mit Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags von Mölln (1992)

Programm: Filmvorführung „Der zweite Anschlag“

Workshop zum Film & Diskussion mit Ibrahim Arslan über seine Erlebnisse als Überlebender des Brandanschlags von Mölln. Das Gespräch ist Bestandteil der Gesprächsreihe „Kultur, Religion, Moral oder Kapital – Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ am Märkischen Gymnasium.

Veranstalter: Märkisches Gymnasium Hamm
Wo? Märkisches Gymnasium, Wilhelm-Liebknecht-Str. 11, 59067 Hamm
Für wen? Interessierte Bürger:innen
Anmeldung: Nicht erforderlich

Donnerstag, 21. März 2024

**Große Abschlussveranstaltung im Helios-Theater
Special Guests: Matondo und Henrik Szànto**



Erstmals findet in diesem Jahr zum Ende der Hammer Wochen gegen Rassismus eine gemeinsame Abschluss-Veranstaltung im Helios-Theater statt.

Neben musikalischen und künstlerischen Beiträgen des Musikers und Hip-Hop Dozenten Matondo und des Spoken-Word-Künstlers Henrik Szanto findet ein buntes Rahmenprogramm statt, in dem auch die Schüler:innen der Hammer Schulen die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren.

Veranstalter: Netzwerk rassismuskritische Arbeit
Wo? Helios Theater, Willy-Brandt-Platz 1d, 59065 Hamm
Für wen: Schüler:innen der Hammer Schulen, Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Anmeldung: <https://gstoo.de/abschlussveranstaltung>



Veranstaltungen in und für Schulen und Bildungseinrichtungen

Freitag, 22. März 2024, 11.00 Uhr

Filmbesprechung

„Der vermessene Mensch“

mit Serge Palasie, Fachpromotor für entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Fokus auf Afrika beim Eine Welt Netz NRW
Moderation: Marcos A. da Costa Melo, FUGe Hamm

Im Rahmen der Hammer Wochen gegen Rassismus laden FUGe und das Hammer Netzwerks rassismuskritische Arbeit zur Nachbesprechung des Spielfilms „Der vermessene Mensch“ mit Serge Palasie, Eine Welt Netz NRW, ein.



„Der vermessene Mensch“ (2022) von Lars Kraume ist der erste deutsche Kinofilm über die Verbrechen des Kolonialismus. Er berichtet über eine Delegation von Herero und Nama aus der Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“, die anlässlich der „Deutschen Kolonial-Ausstellung“ Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin zu Besuch ist. Die Hereros und Namas hoffen vergeblich, mit dem Kaiser über ihre prekäre Lage und den Raub ihres Landes zu sprechen. Im Mittelpunkt steht der Ethnologie-Doktorand Alexander Hoffmann (Leonard Scheicher), der im Zug des blutigen Vernichtungskrieges durch das Land reist.

Da der Film die Perspektive des Täters der deutschen Kolonialzeit Namibias bringt und über den Widerstand der Herero und Nama wenig berichtet, wird die Nachbesprechung die historischen Zusammenhänge kontextualisieren, den Bezug zur Gegenwart herstellen und rassistischen Bildern, Stereotypen sowie diskriminierenden Erzählformen entgegenwirken.

Im Rahmen des Promotor*innen-Programms für interkulturelle Öffnung im Regierungsbezirk Arnsberg und in Kooperation mit dem „Hammer Netzwerk rassismuskritische Arbeit“

Serge Palasie studierte Afrikanistik, angloamerikanische sowie iberisch- und lateinamerikanische Geschichte in Köln und befasst sich in seiner Arbeit mit den globalen Folgen des transatlantischen Sklavenhandels. Palasie publizierte unter anderem Texte über Migration in und über Westafrika, die Rolle der afrikanischen Diaspora in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit oder Moderne Sklaverei.

Er ist Kurator u.a. der Ausstellungen „Schwarz ist der Ozean“ und „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“.

Mehr zu Palasie unter www.einewelt-promotorinnen.de/promotorinnen/serge-palasia

Wo? Elisabeth-Lüders-Berufskolleg
Am Ebertplatz 7, 59067 Hamm
Anmeldung: dacostamelo@fuge-hamm.de

Plakataktion

MENSCHENRECHTE FÜR ALLE!

Vom 11. – 21. März überall im Stadtgebiet

elephantastisch!
Hamm:

HAT JEDER MENSCH EIN RECHT AUF BILDUNG?

ja *nein* *vielleicht*

HAMMER WOCHEN
GEGEN RASSISMUS
1. – 24. März 2024



Einladung zur Kranzniederlegung

„Wer die Geschichte nicht erinnert, ist verurteilt, sie neu zu durchleben“

(Zitat des spanischen Philosophen George Santayana am Eingang des Blocks 4 im KZ Auschwitz)

Im März 1943 wurden Sinti aus unserer Stadt verschleppt und am 11. März 1943 mit dem Zug nach Auschwitz gebracht. Überlebt haben diese Hölle nur acht von ihnen.

Am Montag, den **11. März 2024 um 14:00 Uhr** erinnern wir an der Stele am Hafen mit einer Gedenkveranstaltung und einer Kranzniederlegung an die Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes an den Sinti und Roma. Herr Richter wird mit seiner Rede an die schreckliche Vergangenheit erinnern und Bezug zum aktuellen Stimmungsbild in der Gesellschaft nehmen. Gemeinsam wollen wir erinnern, gedenken und in den Dialog treten.

Herr Richter

Vorstand Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V.

Vorstand Sinti Allianz Deutschland e.V.

Herr Kraus

Jugendbeauftragter der Sinti Allianz Deutschland e.V.

Mitglied Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V.

Frau Alexandru

Stadtteilbüro Hamm Norden



Fotos:

Titelbild: Stiftung gegen Rassismus

S. 9: Theater-Treibkraft

S. 10: Theater-Treibkraft

S. 12: Pixabay

S. 13: Toleranzräume

S. 15: Carl Hanser Verlag GmbH & Co.KG

S. 18: privat

S. 19: Serge Palasie

S. 20: Pixabay

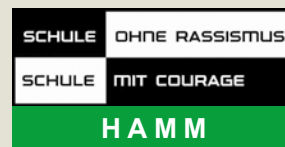
S. 23: Pixabay

S. 24: Studiocanal GmbH, Willem Vrey

Unser besonderer Dank gilt den Kooperationspartnern des Netzwerks



Ebenso wie unseren SoR-SmC Schulen



Albert-Schweitzer-Schule

Anne-Frank-Schule

Arnold-Frey-muth-Gesamtschule

Beisenkamp Gymnasium

Eduard-Spranger-Berufskolleg

Elisabeth-Lüders-Berufskolleg

Erlenbachschule

Freiherr-vom-Stein Gymnasium

Friedensschule

Friedrich-Ebert-Realschule

Friedrich-List-Berufskolleg

Galilei-Gymnasium

Hermann-Gmeiner-Grundschule

Karlschule

Konrad-Adenauer-Realschule

LWL-Berufskolleg

Märkisches Gymnasium

Martin-Luther-Schule

Realschule Mark

Sophie-Scholl-Gesamtschule

Schule im Heithof

Schule am Adelwald